

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 10

Titel: Der Fragenkatalog: Fragen sammeln, prüfen und kategorisieren
(am Praxisbeispiel: Die Rechte von Jugendlichen und der Jugendschutz) (35 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Teil 1: Methodensammlung**Der Fragenkatalog****Der Fragenkatalog: Beschreibung der Methode****Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ Fragen sammeln, prüfen und gegebenenfalls korrigieren,
- ◆ diese Fragen nach vorher festgelegten Kriterien ordnen lernen.

Vorgehensweise:

1. Die Schüler haben in einem ersten Zugriff eine Fragenliste erstellt (vgl. die Methode „Mach eine Frage daraus“, S. 1 ff.). Diese Fragenliste ist noch recht ungeordnet und enthält Fragen unterschiedlichen Niveaus. Nun werden die einzelnen Fragen zu Fragestreifen auseinandergeschnitten.
2. Im Klassenverband (oder arbeitsteilig in Gruppen) prüfen die Schülerinnen und Schüler, ob die Fragen sprachlich klar und verständlich sind. Gegebenenfalls korrigieren sie die Frage, formulieren sie genauer bzw. richten sie gezielt auf den Fragegegenstand aus. Ziel dieser Arbeitsphase ist vor allem auch, Missverständnisse und Unklarheiten auszuräumen.
3. Die Fragestreifen werden dann von den Schülerinnen und Schülern nach vorher abgesprochenen Kriterien geordnet (z.B. Fragen, die eine Begriffsklärung erfordern; Fragen, die den Inhalt näher beschreiben; Fragen, die weiterführende Überlegungen notwendig machen).
4. Im nächsten Schritt wird geprüft, ob eine bestimmte Reihenfolge bei der Bearbeitung der Fragen einzuhalten ist. So sollten z.B. Begriffsfragen zuerst geklärt werden, dann die sich daraus ergebenden Zusammenhänge in der Sache. Über die Begriffe ist ein gemeinsames Verständnis herzustellen.
5. Die Bearbeitung kann grundsätzlich in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Schwierige Fragen sollten im Klassenplenum besprochen werden.

Material:

- Text
- Fragenliste (eventuell bereits in Fragestreifen geschnitten)
- Kriterienkatalog (für das Ordnen der Fragen)

Didaktischer Kommentar:

Mit dieser Übung erlernen die Schüler den professionellen Umgang mit ihren Fragen: Sichten und Prüfen, Ordnen und Gewichten, einen Fragenkatalog erstellen – dies sind grundlegende Vorgehensweisen, auch für ein späteres wissenschaftliches Arbeiten. Oft kann man beobachten, dass ungeübte Schüler bei der Auseinandersetzung mit einer Aussage, einem Text etc. eher unsystematisch vorgehen. Dies ist für eine erste Annäherung sicher ein brauchbarer Weg. Eine effektive und konzentrierte Bearbeitung gelingt aber nur durch systematischen Zugriff. Damit ist am ehesten gewährleistet, dass wesentliche Aspekte eines Sachverhalts nicht übersehen werden.

Teil 1: Methodensammlung

Der Fragenkatalog

Zugleich ist die Erstellung eines Fragenkatalogs auch eine Methode, um das eigene Wissen und Denken zu ordnen. Auf diese Weise wird vermieden, dass sich die Schülerinnen und Schüler sofort mit schwierigen Fragestellungen befassen – und später erkennen müssen, dass manche vorher gelöste einfachere Frage die Bearbeitung erleichtert hätte. Folglich wird das logische Denken der Schüler gefördert.

Der Fragenkatalog: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „**Der Fragenkatalog**“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Die Rechte von Jugendlichen und der Jugendschutz**“ (vgl. S. 59 ff.).

Anhand des Arbeitsblatts **M3f und g** (vgl. S. 77 f.) formulieren die Schüler Fragen zum Text. Dies kann in Gruppen- oder auch in Einzelarbeit geschehen.

Der Text eignet sich besonders gut für einen ersten Einstieg in die Methode, da er in einzelne Abschnitte mit Überschriften in Frageform untergliedert ist. Die Schülerinnen und Schüler schreiben diese Überschriftsfragen in je eine Frageliste. Innerhalb der jeweiligen Frageliste werden die Textausagen in Fragen umformuliert (vgl. **Lösungsbeispiel 1**, S. 7). Alle Fragelisten zusammen ergeben den **Fragenkatalog** zum vorliegenden Text.

Anschließend wird der **Kriterienkatalog** festgelegt. Die Fragen werden gesichtet und zugeordnet:

- B** Fragen, die eine Begriffsklärung erfordern
- I** Fragen, die den Inhalt des Textes betreffen
- W** Fragen, die eine weiterführende Recherche notwendig machen

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen ihre Listen, indem sie hinter jeder Frage den passenden Buchstaben (B, I, W) aus dem Kriterienkatalog ergänzen. Diese Kennzeichnung sollte zunächst gemeinsam getroffen werden, da manche Fragen eine Begriffsklärung erfordern, zugleich aber auch Anlass für eine weiterführende Recherche sein können.

Der so ergänzte Fragenkatalog bietet eine solide Basis für ein vertieftes Arbeiten (vgl. **Lösungsbeispiel 2**, S. 8).

Teil 1: Methodensammlung**Der Fragenkatalog****Fragenkatalog – Lösungsbeispiel 1**

(Materialbasis: Text auf Seite 77 f.)

Wann wird Alkohol „abgegeben“ oder der „Verzehr gestattet“? (Z. 20-31)
Was versteht man unter Abgabe von Alkohol?
Ändert sich die Gesetzeslage, wenn Minderjährige Alkohol im Auftrag ihrer Eltern kaufen möchten?
Wann verstoßen Gewerbetreibende ebenfalls gegen das Abgabeverbot?
Was dürfen Gewerbetreibende und Veranstalter nicht dulden?
Welche Regeln gelten für Branntwein, Alkopops und branntweinhaltige Lebensmittel? (Z. 32-50)
Was fällt unter die Bezeichnung „Branntwein“?
Welche Bedeutung hat dabei der Alkoholgehalt?
Wann sind alkoholhaltige Lebensmittel jugendschutzrelevant?
Wie wird ein Getränk beurteilt, das lediglich Aromen branntweinartiger Getränke enthält?
Was sind Alkopops?
Welche Kennzeichnung müssen Alkopops tragen?
Gibt es Ausnahmeregelungen für Alkopops mit besonders niedrigem Alkoholgehalt?
Was sind „andere alkoholische Getränke“? (Z. 51-55)
Was versteht das Gesetz unter „anderen alkoholischen Getränken“?
Welche Getränke fallen konkret unter diesen Begriff?
Wie steht es in Bezug auf das Jugendschutzgesetz mit alkoholfreiem Bier?
Darf Alkohol in Getränkeautomaten verkauft werden? (Z. 56-62)
Wann dürfen alkoholische Getränke in der Öffentlichkeit an Automaten angeboten werden?
Wie muss der Anbieter dies sicherstellen?
Dürfen alle alkoholischen Getränke im Automaten verkauft werden?
Gibt es im Jugendschutzgesetz besondere Werbevorschriften für Alkoholwerbung? (Z. 63-66)
Welche Vorschrift gilt bei öffentlichen Filmvorführungen?
Welche Regeln gelten für „Flatrate-Partys“? (Z. 67-73)
Was ist eine „Flatrate-Party“?
Welche Beschränkungen gelten auch für „Flatrate-Partys“?
Was kann die zuständige Behörde anordnen?
Welches Verbot gibt es im Gaststättengesetz für Gewerbetreibende?

Teil 1: Methodensammlung**Der Fragenkatalog****Fragenkatalog – Lösungsbeispiel 2**

(Materialbasis: Text auf Seite 77 f.)

Fragenkatalog zum Thema „Jugendliche und Alkohol“ (Auszug):

Welche Regeln gelten für Branntwein, Alkopops und branntweinhaltige Lebensmittel?	B	I	W
Was fällt unter die Bezeichnung „Branntwein“?	X		
Welche Bedeutung hat dabei der Alkoholgehalt?		X	
Wann sind alkoholhaltige Lebensmittel jugendschutzrelevant?		X	
Wie wird ein Getränk beurteilt, das lediglich Aromen branntweinartiger Getränke enthält?		X	X
Was sind Alkopops?	X		X
Welche Kennzeichnung müssen Alkopops tragen?	X		
Gibt es Ausnahmeregelungen für Alkopops mit besonders niedrigem Alkoholgehalt?		X	

Kriterienkatalog:

- | |
|--|
| <p>B Kläre die Begriffe.</p> <p>I Beschreibe und suche Beispiele.</p> <p>W Ergänze durch weitere Informationen.</p> |
|--|